

PRESSEMAPPE

Tarn 2014

PASTEL

Das blaue Gold

KULTURERBE

Albi -
Toulouse-Lautrec

TARN AKTIV

Zu Fuß und
auf 2 Rädern

GASTRONOMIE

Weine und
Spezialitäten

Grands Sites
de Midi-Pyrénées



Organisation
des Nations Unies
pour l'éducation,
la science et la culture



Cité épiscopale d'Albi
inscrite sur la Liste
du patrimoine mondial
en 2010

WEINE AUS
GAILLAC

CORDES
SUR
CIEL

TOLLE TOUREN
IM TARN

CASTRES



Le
Tarn
Sud-Ouest - Midi-Pyrénées
Éclats de vie, Éclats d'envie

www.tourisme-tarn.com



INHALT

PASTEL 3 | 4

Das blaue Gold des Schlaraffenlandes
Pastel-Schopping

KULTURERBE 5 | 8

Albi - Museum Toulouse-Lautrec
Hübsche Dörfer und reizvolle Städte

GASTRONOMIE 9 | 11

Weine
Lukullische Streifzüge

TARN AKTIV ERLEBEN 12 | 14

Wandern
Fahrrad- und Motorrad-Touren



S.3



S.5



S.9



S.12

EDITORIAL



TARN – URSPRÜNGLICH UND LEBENSFROH EINE FERIENDESTINATION, WERT ENTDECKT ZU WERDEN

Im Südwesten Frankreichs, genauer gesagt in der Region Midi-Pyrenäen, bietet das nach dem Fluss Tarn benannte Departement eine großartige Landschaftsvielfalt mit weitgehend erhaltener Natur, wie geschaffen für Wanderungen und Freizeitaktivitäten. Im Süden des Tarn erstreckt sich der regionale Naturpark Haut-Languedoc, der seine landschaftlichen Reize, die kontrastreiche Vegetation und die bemerkenswerte Fauna den sowohl mediterranen als auch atlantischen Klimaeinflüssen verdankt. Für Kulturbegeisterte gibt es in diesem Departement herausragende historische Sehenswürdigkeiten, allen voran die Hauptstadt Albi, ein UNESCO-Welterbe. Überall im Tarn sind lokale Feste und bekannte Festivals eine willkommene Gelegenheit Land und Leute kennen zu lernen. Das Departement Tarn mit seinen Weinlagen, den hervorragenden lokalen Produkten und Spezialitäten ist auch eine ideale Destination für Genießer und Feinschmecker.

› WEITERE INFORMATIONEN :

www.tourisme-tarn.com

PASTEL

3



Das blaue Gold des Schlaraffenlandes



Nicht von ungefähr ist der französische Ausdruck für Schlaraffenland « Pays de Cocagne ». Vom 14. bis 16. Jh. verdankte das Gebiet um Albi einer kleinen Pflanze hohen Wohlstand. « *Isatis tinctoria* », Pastel oder Färberwaid, versorgte ganz Europa mit dem beliebten blauen Farbstoff. Mit einem langwierigen, mysteriös anmutenden Verfahren wurden die « *Cocagnes* » gewonnen, die den schier unermesslichen Reichtum der Waidhändler begründeten. So entstand der Name, der das Gebiet Albi, Toulouse, Cordes-sur-Ciel als Schlaraffenland bezeichnet. Nicht nur die Waidbauern und -händler profitierten von der starken Nachfrage nach diesem Farbstoff, auch für Müller, Färber, Mauleseltreiber, Schiffer ... florierten deshalb damals die Geschäfte. Erst mit dem billigeren Indigo kam der Niedergang dieses Wirtschaftszweiges, von dessen Hochblüte prächtige Patrizierbauten noch immer zeugen.

Mittlerweile erlebt Pastel eine wahre Renaissance. Diese ausgesprochen dauerhafte Naturfarbe ist erneut gefragt und kann dank moderner Verfahren einfacher hergestellt werden. Außerdem wurden die bereits von den Griechen in der Antike genutzten Wirkstoffe für die Gesichts- und Körperpflege wieder entdeckt. In einer ganzen Reihe von Boutiquen im Departement Tarn werden mit Pastel gefärbte Textilien oder Kosmetikprodukte verkauft. Zwei bekannte Feinkonditoren, Christian Marc Périe in Puylaurens und Yves Thuriès in Cordes-sur-Ciel, kreierte sogar zu Ehren des Pastel zartblaue « *Cocagnes* » aus Schokolade.

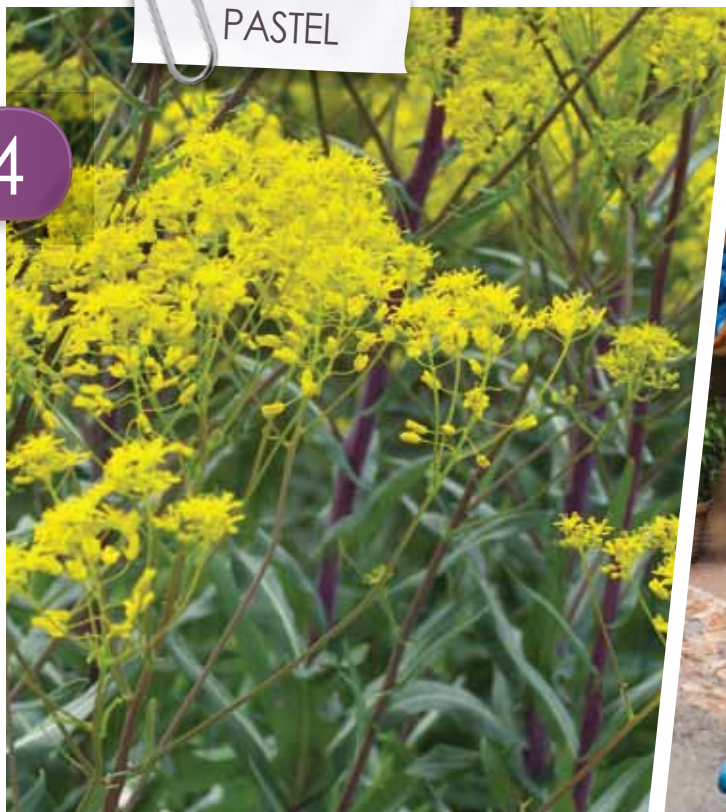
Zoom...

Château de Magrin



Im ehemaligen Schloss eines Pastelhändlers zwischen Lavaur und Puylaurens kann die Geschichte des Färberwaid von der Pflanze über das aufwendige Herstellungsverfahren bis zum Handel verfolgt werden. Außerdem sind noch der erhaltene Trockenraum der « *Cocagnes* » sowie eine Waidmühle zu sehen. Das Museum Château de Magrin zeigt weiterhin seltene Manuskripte sowie historische mit Pastel gefärbte Kleidungsstücke.

Château de Magrin,
Tel.: +33 (0)5 63 70 63 82
www.pastel-chateau-musee.com



PASTEL-SCHOPPING

Was liegt näher, als nach dem Besuch im Museum von Magrin, die neuen Pastel-Produkte zu entdecken. Eine Reihe von Boutiquen bieten sowohl den Farbstoff, damit gefärbte Kleidung, aber auch die neuen Kosmetikprodukte aus dem Öl der Waidpflanze. Hier eine kleine Auswahl für einen Einkaufsbummel.

« L'ARTISAN PASTELLIER »

In seiner Boutique in der Altstadt von Albi bietet Didier Boinnard seit 1999 zahlreiche Pastel-Produkte von Kleidung über Wäsche und Schmuck bis zur Kosmetik der Marke Graine de Pastel. Der Diplomchemiker mit Kunsterfahrung erkannte die Vorteile der sehr dauerhaften blauen Farbe, außerdem stellt er in seinem Atelier in Graulhet auch andere Naturfarben her, die seine Boutique zu einem beliebten Treffpunkt von Hobbykünstlern und professionellen Malern macht.

5 rue Puech-Bérenquier in Albi
Tel. : +33 (0)5 63 38 59 18
www.artisanpastellier.com



LA PETITE MAISON DU PASTEL

Rue de l'Eglise in Lautrec
Tel.: +33 (0)5 63 75 32 65
oder +33 (0)6 20 62 95 26
 Damenbekleidung, Feinwäsche, Hauswäsche, Schmuck, Wolle, Baumwolle, Kunsthandwerk.

LA MAISON DU CADEAU

33 Grand'ruie in Lavaur
Tel.: +33 (0)9 62 20 24 00
 Kosmetikprodukte, Wäsche, Schürzen und Schals, Kunsthandwerk.

SALON DE VAUBAN

1 Chemin d'en Bosc in Les Cammazes
Tel : +33 (0)5 63 74 26 34
www.lesalondevauban.fr
 Kosmetik, Tisch- und Bettwäsche.

MISSÈGLE

Lafontasse, Ortsteil von Burlats
Tel. : +33 (0)5 63 51 09 86 - www.missegle.com
 Wolle und Wollwaren, modische Accessoires aus Mohairwolle und Seide.

MATHERA

20 rue Saint Michel in Cordes-sur-Ciel
www.mathera-pastel.com
 Schönheitsprodukte aus Pastelöl, mit Pastel gefärbte Textilien, Farbstoffe für Künstler.

BLEU PASTEL EN COCAGNE

10, place le Plo in Durfort
Tel.: +33 (0)5 63 50 02 05
 Wäsche, Dekorationsgegenstände, Kunsthandwerk, Farbstoffe und Kosmetik auf der Basis von Pastel.



KULTURERBE



Albi - Museum Toulouse-Lautrec

6

Hübsche Dörfer und reizvolle Städte

7 - 8



ALBI

Zoom...

Grands Sites
de Midi-Pyrénées

Musée Toulouse-Lautrec

Seit 1922 beherbergt der ehemalige Bischofspalast, Palais de la Berbie, das Museum des 1864 in Albi geborenen Künstlers. Mit mehr als 1000 Gemälden, Porträts, Zeichnungen, Plakaten und Lithografien kann es die weltweit bedeutendste, öffentliche Sammlung von Henri de Toulouse-Lautrec vorweisen. Wie kein anderer hat der Maler das Pariser Leben am Ende des 19. Jhs. mit Pinsel und Farben festgehalten. Neben den weltbekannten Werken zeigt das Museum auch Gemälde aus seiner Jugend, Porträts, Bilder der Pariser Freudenhäuser, sowie die 31 bekannten Plakate von Toulouse-Lautrec. Die Ausstellung vermittelt so einen Eindruck von der Entwicklung und dem Schaffen dieses atypischen Künstlers. Das kürzlich umstrukturierte Toulouse-Lautrec-Museum ist einer der Höhepunkte der Stadt Albi, und mit rund 175 000 Besuchern eines der bedeutendsten Regionalmuseen in Frankreich.

Tel.: +33 (0)5 63 49 48 70

www.musee-toulouse-lautrec.com

ALBI UND TOULOUSE-LAUTREC, DER BERÜHMTESTE SOHN DER STADT

Albi, die Hauptstadt des Departements gehört seit 2010 zum UNESCO-Welterbe. Die ehemalige Bischofsstadt kann ein bemerkenswertes historisches Erbe vorweisen. Dazu gehören die riesige Kathedrale Sainte-Cécile, ein Meisterwerk der südlichen Gotik, und der ehemalige Bischofspalast, Palais de la Berbie (13. Jh.), beide sind großartige Beispiele für die rot leuchtende Backsteinarchitektur, die auch die Tarn-Ufer beherrscht. Der weithin sichtbare Sakralbau überragt wie ein gigantisches Schiff das historische Zentrum « Vieil Alby » mit verwinkelten Gassen, Fachwerkhäusern, prachtvollen Renaissancegebäuden und dem Kreuzgang Saint-Salvi. Im Inneren der Kathedrale gilt die Darstellung des « Jüngsten Gerichtes » als eine der bedeutendsten italienischen Malereien der Renaissance in Frankreich. Der Bischofspalast beherbergt das Museum des 1864 in Albi geborenen Malers Toulouse-Lautrec. Vor dem beeindruckenden historischen Gebäude erstrecken sich die im 17. Jh. angelegten Terrassen-Gärten im französischen Stil mit einem herrlichen Blick auf das Tarn-Ufer. Albi mit seinen vielen Cafe-Terrassen, den Restaurants und Boutiquen verströmt eine heitere, lebhaftere Atmosphäre, die so typisch für Südwestfrankreich ist. Auch Henri de Toulouse-Lautrec war ein echter Sohn seiner Stadt. Der genussfreudige Künstler liebte gutes Essen und Wein, außerdem war er ein begeisterter Koch, dessen humorvollen Rezepte teilweise überliefert sind. Einige Restaurants in Albi bieten Toulouse-Lautrec-Menüs mit Gerichten, die der Maler seinen Gästen servierte.

Office de Tourisme d'Albi - Tel.: + 33 (0)5 63 49 48 80 - www.albi-tourisme.fr

Sein Freund Maurice

Henri Toulouse-Lautrec verdankt einen großen Teil seiner posthumen Berühmtheit dem Engagement seines Freundes Maurice Joyant (1864-1930). Der Direktor einer Pariser Galerie förderte den Künstler wo er konnte, auch noch nach dessen Tod. Anlässlich des 150sten Jahrestages der Geburt des Malers (1864-1901) zeigt eine Ausstellung im Toulouse-Lautrec-Museum in Albi Werke aus der persönlichen Sammlung Joyants und bezeugt die enge Freundschaft der beiden Männer. Sie vermittelt außerdem einen Eindruck vom Produktionsablauf der Lithografien nach Entwürfen von Toulouse-Lautrec. Joyant hat seltene Zeugnisse dieser Versuche, die Abzüge der bekanntesten Plakate, sowie ihm gewidmete Exemplare bewahrt.

Auf den Spuren von Toulouse-Lautrec

Der Familie Toulouse-Lautrec gehörten in der Umgebung von Albi mehrere Anwesen. Dazu zählen die Schlösser Chateau du Bosc in Naucelle im Nachbardepartement Aveyron, wo Henri große Teile seiner Jugend verbrachte und sein Talent zum Zeichnen entdeckte, dann Schloss Mauriac und schließlich Schloss Salettes, heute ein 4-Sterne Hotel. Anlässlich des 150. Jubiläums seiner Geburt, ermöglicht ein Pauschalurlaub auf den Spuren des Künstlers zu wandeln. Preis pro Person im DZ 183 €, Übernachtung, Abendessen, Albi-Besucherpasse und Führung in den Schlössern von Bosc und Mauriac eingeschlossen.

ECHTES FRANKREICH – DIE HÜBSCHEN DÖRFER IM TARN

Um die typisch heitere Lebensart in Südwestfrankreich zu erleben, muss man in die Dörfer gehen. Ob am Markttag, beim beliebten Rugby-Spiel auf den Sportplätzen, in den Bistros oder den kleinen Tante-Emma-Läden, überall herrscht die ganz besondere Atmosphäre in der sich Gäste sofort wohlfühlen. Im Departement Tarn reihen sich kaum bekannte hübsche Dörfer, oft in spektakulärer landschaftlicher Lage, in denen sich unvermutete Sehenswürdigkeiten verbergen. Mal sind es historische Bauwerke und Fachwerkhäuser, dann wieder interessante Museen und Kirchen. Nachstehend nur einige der vielen entdeckenswerten Dörfer, die absolut einen Besuch lohnen, um das echte Frankreich zu erleben.

AMBIALET

Das Dorf erstreckt sich auf einer schmalen Felsnase, die der Tarn mit einer 3 km langen Schleife fast komplett umschließt.



ALBAN

Die Besiedelung des Ortes geht bis in die Vorgeschichte zurück, wie einige Dolmen und Mehre der Umgebung bezeugen. Die unscheinbare, 1956 erbaute Dorfkirche wurde mit byzantinischen Fresken von Nicolas Geschny geschmückt.



BURLATS

Pavillon d'Adélaïde (11. Jh.), einer der seltenen erhaltenen romanischen Zivilbauten, Wildwasser-Parcours auf der Agoût.

CASTELNAU DE MONTMIRAL

Der Bastidenort mit Arkadenplatz und schönen Häusern aus dem 16. und 17. Jh. kann außerdem eine sehenswerte Kirche und das Reliquienkreuz der Grafen von Armagnac mit 450 Edelsteinen vorweisen.



CORDES SUR CIEL

In dem 1222 gegründeten Bastidenort leben heute zahlreiche Kunsthandwerker, deren Boutiquen sich in den gepflasterten Gassen reihen. Alljährlich ist das Dorf am 13. und 14. Juli Schauplatz des mittelalterlichen Festes « Fêtes du Grand Fauconnier ». Außerdem sehenswert: das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, das Museum der Zuckerbäckerei und Schokolade Yves Thuriès und der Paradiesgarten.



DURFORT

War im 15. und 16. Jh. eine Hochburg der Kupferverarbeitung, wie im Kupfermuseum erklärt wird. Sehenswert ist die letzte Kupferwerkstatt Pierre Vergnes mit einem Hammerwerk aus dem 15. Jh.

FERRIÈRES

Das kleine Dorf am Rande des Granitgebietes Sidobre beherbergt in einem absolut zeitgenössischen Gebäude das erste französische Museum zum Thema Protestantismus, der Geschichte der Hugenotten, Laizität und Reformation.

LAUTREC

Der Ort darf sich zu den « Schönsten Dörfern Frankreichs » zählen, das Dorf war die Wiege der Dynastie Toulouse-Lautrec und ist bekannt für den Anbau des « rosa Knoblauch ».



LISLE-SUR-TARN

Der 1229 gegründete Bastidenort kann mit 4425 qm den größten und typischsten Arkadenplatz der Region vorweisen. Der Hafen am Tarn diente einst dem Handel mit Pastel und Wein. Bemerkenswert sind die « Pountets » genannten Brücken über den Gassen von Haus zu Haus.

MONESTIÉS

Ein malerisches Dorf im idyllischen Cérou-Tal, ist berühmt für eine anrührende Grablegung und Statuen aus dem 15. Jh., sowie das unerwartete Museum Bajen-Vega mit zeitgenössischer Kunst.

MONTREDON-LABESSONIÉ

Sehenswert in dem stillen Dorf auf einer Anhöhe sind die kleine Sternwarte, die Kapelle Notre Dame de Ruffis und der Zoo des 3 Vallées, ein modern gestalteter Tierpark, der demnächst Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Gelände bietet.

PAMPELONNE

Der 1280 gegründete Bastidenort mit der Ruine der Burg Thuriès beherbergt seit Februar eine ständige Ausstellung über den Politiker Jean Jaurès.

PENNE D'ALBIGEOIS

Das historische Dorf wird von einer mächtigen Burg ruine überragt und ist die Kulisse für historische Aufführungen.

PUYCELSI

Das mittelalterliche Festungsdorf auf einem Hügel begeistert mit schönen Fachwerkhäusern, Kapellen, Wehrmauern und Toren.



RABASTENS

In der denkmalgeschützten Kirche Notre Dame du Bourg, eine Etappe auf dem Jakobsweg nach Compostela, sind die beim Wiederaufbau entdeckten Fresken bemerkenswert.

SORÈZE

Der Ort entstand rund um eine Benediktiner-Abtei, die ab 1776 unter König Louis XVI. zur königlichen Militärschule wurde. Bis 1991 eine Elite-Schule, beherbergt die Abtei heute ein Museum und einen Hotelkomplex, vom 5.-19. Juli 2014 wird hier ein Festival der Barock-Musik veranstaltet.

VAOUR

Der Ort am Rande des Waldes von Grésigne war einst Sitz einer Kommandantur der Tempelritter und ist alljährlich im August Schauplatz eines humorvollen Festivals mit Burlesken und Straßentheater.



CASTRES



MAZAMET

Zoom...

CASTRES

Castres ist seit dem 9. Jh. eine Etappe auf einem der wichtigen Jakobswege nach Compostela, der Via Tolosana, die über die Monts de Lacaune führt. Entlang der Açoût reißen sich schöne alte Gerberhäuser mit ihren bunten Fassaden, die im Sommer bei einem Ausflug auf einem nachgebauten historischen Lastkahn bewundert werden können. Der ehemalige Bischofspalast ist von einem Garten nach Plänen des königlichen Gartenarchitekten Le Nôtre umgeben. Heute beherbergt der Palast das Goya-Museum mit einer bedeutenden Sammlung der spanischen Kunst. Beim Bummel durch die Markthalle, über die verwinkelten stillen Plätze oder durch die belebten Geschäftsstraßen ist auch hier das echte Frankreich zu verspüren.

Office de Tourisme Castres
Tel. : + 33 (0)5 63 62 63 62
www.tourisme-castres.fr



KLEINE STÄDTE MIT VIELEN REIZEN

Die lebhaften Städte im Tarn werden ebenfalls von einem heiteren südlichen Ambiente geprägt. In Straßencafés, Bistros und Restaurants herrscht eine typisch lockere Atmosphäre. Interessante Museen, sehenswerte historische Gebäude und Sakralbauten machen diese Städte ausgesprochen reizvoll.

MAZAMET

Mazamet erstreckt sich zu Füßen der Montagne Noire und kann auf eine bemerkenswerte industrielle Geschichte der Fellverarbeitung zurückblicken, von deren Blütezeit einige prächtige Villen wohlhabender Industriellen noch immer zeugen. Die Stadt ist ein idealer Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten, Wanderungen in den Wäldern, Mountain-Bike-Touren durch die Berge, Baden am See von Montagnès oder Golf in einer schönen Anlage in der Ebene des Thoré. Das mittelalterliche Dorf Hautpoul, das sich auf einem Felsstock hoch über der Stadt erhebt, war der Ursprung Mazamets. Der befestigte Ort spielte während der Katharer-Verfolgungen im 13. Jh. eine bedeutende Rolle und wurde von Simon de Montfort belagert. Das absolut sehenswerte Museum, « Maison des Mémoires », in der Stadtmitte von Mazamet gibt einen anrührenden Überblick über die Katharer-Bewegung. Für Kinder besonders attraktiv ist das « Maison du Bois et du Jouet », eine Ausstellung über historische Spiele und Holzspielzeug, ergänzt durch einen Raum, in dem Kinder selbst spielen können.

Office de Tourisme Mazamet
Tel. : + 33 (0)5 63 61 27 07
www.tourisme-mazamet.com



GRAULHET

Graulhet, die Kleinstadt am Ufer des Flüsschens Dadou befindet sich inmitten einer ländlichen Umgebung und war einst eine Hochburg der Lederverarbeitung. Die Ausstellung im « Maison des Métiers du Cuir » in einer ehemaligen Fabrik bietet einen Überblick über das Lederhandwerk von der Bearbeitung des Fells bis hin zum fertigen Produkt aus Leder. Der Besuch der Ausstellung ist für Kinder besonders interessant, denn nach der Besichtigung können sie selbst ein Objekt aus Leder herstellen und mit nach Hause nehmen.

Maison des Métiers du Cuir
33 rue Saint Jean, Graulhet
Tel. : +33 (0)5 63 42 16 04





GASTRONOMIE

Weine 10

Lukullische Streifzüge 11



Zoom...

DAS HAUS DES WEINES

In der ehemaligen Abtei Saint Michel in Gaillac können sich Weinfreunde einen ersten Überblick über die Vielfalt der Erzeugnisse verschaffen. Mit über 100 Weinen und Einführungskursen zur Weinverkostung ist es genau der richtige Ort, um die unterschiedlichen Gaillac-Weine kennen zu lernen. Außerdem werden Auskünfte über Weintourismus erteilt. Das Haus des Weines ist täglich geöffnet.

Maison des Vins**Abbaye Saint-Michel, Gaillac**

Tel. : + 33 (0)5 63 57 15 40

www.vins-gaillac.com**ITER VITIS,****die Wege durch Weinlagen**

Das Anbaugebiet der AOC-Weine von Gaillac kann auf die Einrichtung « Iter Vitis, les Chemins de la Vigne » verweisen, eine Initiative, um gemeinsames europäisches Kulturgut zu fördern. Individuelle Strecken (in französisch) können auf Smartphones heruntergeladen werden: Etappen mit historischen Erklärungen, Adressen von Weingütern, Restaurants... Hinweistafeln in den Weinlagen informieren über den Weinbau.

www.tourisme-vignoble-bastides.com**DIE ÄLTESTEN WEINLAGEN IN SÜDWESTFRANKREICH**

In der Vorgeschichte wuchsen die Reben wild an den Hängen des Tarn, die Römer brachten den Weinbau, dem Mönche später zur Blüte verhelfen. Schon 972 gelang es den Ordensbrüdern der Abtei St. Michel in Gaillac sogar Schaumwein zu produzieren, lange bevor ein gewisser Dom Pérignon den Champagner erfand. Heute sorgen 200 Winzer und drei Winzergenossenschaften in den Weinlagen von Gaillac mit sieben lokalen Rebsorten für hervorragende AOC-Weine. Insgesamt bringt das Anbaugebiet vielseitige Weine hervor, kräftige Rotweine, süße, trockene und natürlich perlende Weißweine, Rosés, sowie Schaumweine und Primeurs. Die Winzer und Weinlagen im Anbaugebiet von Gaillac gehörten mit zu den ersten in Frankreich, die aufgrund ihres Engagements für den Weintourismus das landesweite Label « Vignobles et Découvertes » erhielten. Diese Auszeichnung umfasst ein breites Angebot rund um den Wein, von Weinstraßen, Kellerei-Besichtigungen, önologischen Kursen, Unterkünften auf Weingütern bis hin zu Freizeitaktivitäten.

BESUCHERPASS FÜR WEINFREUNDE

Im Departement Tarn öffnet der « Vitipass » viele Türen zu Kellereien und bietet günstige Pauschal-aufenthalte auf Weingütern.

<http://www.tourisme-tarn.com>**GAILLAC-WEINPROBEN**

Einmal im Monat werden im Maison du Vin in Gaillac Einführungen zur Verkostung der Gaillac-Weine geboten, dazu gehören auch die Vorstellung der Weinlagen und amüsante Übungen, um die Aromen und den Geschmack dieser edlen Tropfen auf der Zunge zu verspüren. Probiert werden vier bis fünf verschiedene Weine. Jeweils freitags von März bis Juni und September bis Dezember, im Juli jede Woche donnerstags.

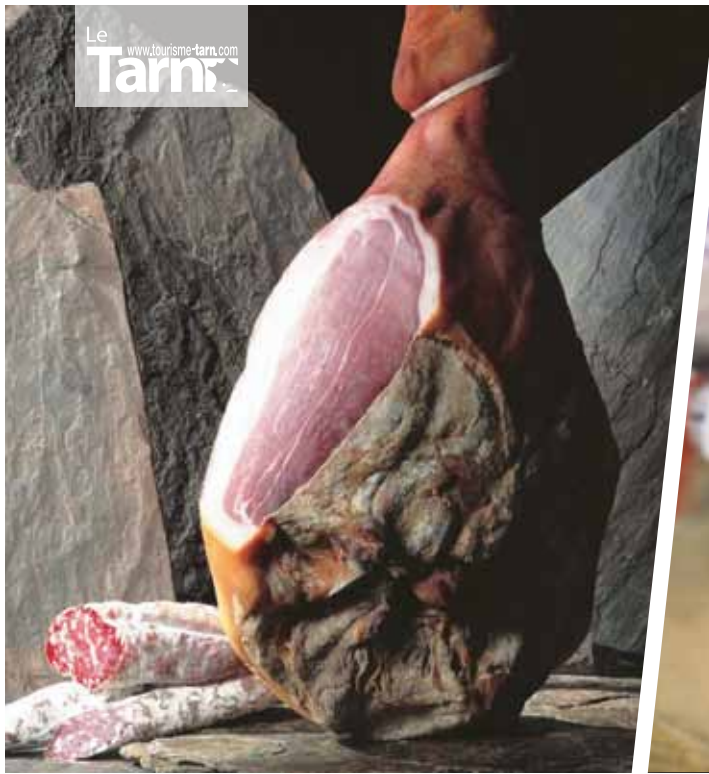
Preis 11€/Pers., Reservierung**Tel.: +33 (0)5 63 57 15 40****AUSSTELLUNG RUND UM DEN WEINBAU**

Ab April 2014 wird in dem hübschen 100-Seelendorf Broze eine der größten Sammlungen in Verbindung mit dem Weinbau in Frankreich zu sehen sein. Mit mehr als 8000 historischen Werkzeugen gibt die Ausstellung einen Überblick über die Entwicklung des Weinbaus, vom Anbau über die Fassmacherei bis hin zur Destillation. Außerdem werden einige Kunstgegenstände mit dem Thema Wein gezeigt.

C.v.v. Conservatoire viti-vinicole tres Cantous, Broze**Tel.: +33 (0)5 81 02 44 89****oder +33 (0)6 33 46 65 74****asso.cvv@orange.fr****WEINFESTE**

Am 9. und 10. August 2014 füllt sich der Park Foucaud in Gaillac mit Weinfreunden. Rund 60 Winzer stellen bei diesem Ereignis mehr als 500 Weine des Anbaugebietes vor. Außerdem ist Gelegenheit landwirtschaftliche Produkte aus der Umgebung zu probieren.

Am 20. November 2014 wird der Gaillac Primeur auf zahlreichen Weingütern angestoßen, ein stets ungeduldig erwartetes Ereignis bei dem Besucher herzlich willkommen sind.



Le
Tarn
www.tourisme-tarn.com

SPEZIALITÄTEN

11



Zoom...

SAFRAN WIEDER IM VORMARSCH

Mittlerweile wird im Tarn sogar wieder Safran angebaut. Vom Mittelalter bis ins 18. Jh. bildete das edle Gewürz eine bedeutende Einnahmequelle. Während der Blütezeit im Oktober besteht die Möglichkeit eine «Safranière» zu besichtigen. Besucher können dann verfolgen, wie aus den empfindlichen Blütenstempeln wertvoller Safran gewonnen wird.

Safran du Terroir tarnais
Les Galinières, Montredon-Labessonnié
Tel. : +33 (0)9 65 29 44 35
www.safranutarn.com

LUKULLISCHE STREIFZÜGE

Im Departement Tarn mit seinen genussfreudigen Bewohnern hat jede Landschaft ihre eigenen Produkte und lokale Spezialitäten, die manchmal nur im engeren Umkreis finden sind. Das macht den Tarn für neugierige Feinschmecker ausgesprochen reizvoll. Jedoch sind die zahlreichen Spezialitäten und hervorragenden Produkte auch auf den belebten Märkten des Departements zu finden. Dazu gehören der rosa Knoblauch aus Lautrec, die Schinken und Wurstwaren aus Lacaune, die Tauben von Mont Royal, um nur einige zu nennen.

Im Tarn haben süße Verführungen häufig sehr originelle Namen wie Gimblettes, Pumpets, Janots, Mesuret oder Casse museaux..., welche Leckereien sich dahinter verbergen, ist in den lokalen Konditoreien zu entdecken. Spezialitäten geben häufig Anlass für gastronomische Feste, wie das Knoblauchfest Anfang August in Lautrec, die gastronomische Veranstaltung « Fête de la Bonne Vie » in Cordes-sur-Ciel im September oder die »Patafolies« im Oktober in Brassac, wo die Kartoffel im Mittelpunkt steht, etc..., lauter willkommene Gelegenheiten nicht nur lokale Delikatessen, sondern auch Land und Leute kennen zu lernen. Auch eine Reihe von Produzenten heißen Besucher willkommen und bieten Führungen ihrer Betriebe. Und natürlich kommen typische Gerichte aus den lokalen Produkten überall in Restaurants und den gemütlichen Landgasthöfen auf den Tisch.



TARN AKTIV ERLEBEN



Wandern 13

Fahrrad- und Motorrad-Touren 14



WANDERN

AUSKÜNFTE : www.randonnee-tarn.com

TARN AKTIV ERLEBEN

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Mountain-Bike oder Motorrad, es gibt viele Möglichkeiten die herrlichen Landstriche zu durchstreifen und die Sehenswürdigkeiten in diesem Departement kennen zu lernen.

WANDERUNGEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Neben zahlreichen gekennzeichneten Rundwanderwegen, fast 900 km Fern- und Regionalwanderwegen, sowie einer Teilstrecke des Jakobsweges nach Compostela, finden Wanderer reizvolle Touren von einer Stunde bis zu Mehrtageswanderungen, wie z.B. die sechstägige Tour zu den Bastidenorten rund um Albi. Der Wanderverband und das Tourismusamt des Departements Tarn geben eine Reihe von Wanderbroschüren heraus, sie ergänzen die offiziellen, im Buchhandel erhältlichen Wanderführer wie « Le Tarn à pied » (in französisch, aber mit guten Karten der vorgeschlagenen Rundwanderungen).

Tel.: +33 (0)5 63 47 73 06
www.randonnée-tarn.com



WANDERTOUR MIT HISTORISCHEN HÖHEPUNKTEN

Diese Tour ohne Begleitung rund um Albi führt in sechs Tagen zu den im 13. und 14. Jh. gegründeten Bastidenorten. Typisch für diese «neuen» Städte sind rechtwinkelig verlaufende Gassen und der meist von Arkadenhäusern umgebene Marktplatz, der den Mittelpunkt des Ortes bildet. Einer der ältesten Bastidenorte ist das spektakulär auf einem Hügel gelegene Cordes-sur-Ciel, wo die Fassaden der gotischen Häuser mit rätselhaften Skulpturen geschmückt sind. Die Wanderstrecken von 11 bis 20 km pro Tag verlaufen durch abwechslungsreiche Landstriche, wie die Karstgebiete, die Schluchten des Aveyron, der Wald von Grésigne und die Weinlagen von Gaillac. Zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke gehören Burgruinen, Wehrtürme und malerische Dörfer auf Felsvorsprüngen. Die Unterkunft inklusive Frühstück und Abendessen erfolgt in gemütlichen Gästezimmern und in einem Zwei-Sterne-Hotel. Picknick ist auf Wunsch erhältlich. Im Pauschalangebot ab 385 €/pro Person sind auch die Wanderunterlagen enthalten.

Weitere Auskünfte und Reservierungen :
 Tel. +33 (0)5 63 77 32 30
 oder www.tarn-vacances.com

ZOOM...

GEOCACHING

WANDERSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Bei dieser amüsanten Schatzsuche macht das Wandern sogar Wandermuffeln Spaß. Auf den Anhöhen und in den Tälern der Monts de Lacaune gilt es in acht Gemeindegebieten acht versteckte Schätze aufzuspüren. Dabei helfen Internet und ein GPS-Gerät, das im Verkehrsamt von Saint-Pierre-de-Trivisy für einen halben oder einen ganzen Tag gemietet werden kann. Geocaching ist für jedes Alter, ob allein, mit der Familie oder Freunden ein Anreiz auf den stillen Wanderwegen die Schönheiten dieser ländlichen Gegend zu erleben. Wer alle acht Schätze gefunden hat, kann einen Satz in der alten okzitanischen Sprache bilden und erhält ein Geschenk vom Verkehrsamt Saint-Pierre-de-Trivisy.

Office de Tourisme

Saint-Pierre-de-Trivisy

Tel. +33 (0)5 63 50 48 69

www.saint-pierre-de-trivisy.net





MOTORRAD-TOUREN



FAHRRAD-TOUREN

DIE SCHÖNSTEN STRECKEN FÜR MOTORRAD-TOURISTEN

Gemächlich auf wenig frequentierten Nebenstraßen eine Landschaft zu durchstreifen, gehört mit zu den schönsten Erlebnissen für Motorradfahrer. Man sieht viel, spürt den Fahrtwind und den Duft von Wiesen und Wäldern. Speziell für Motorrad-Touristen wurden sieben thematisch gegliederte Rundfahrten ausgearbeitet, die durch die kontrastreichen Landstriche führen. Die Strecken zwischen 140 und 180 km bieten viele Gründe zum Anhalten und Besichtigen. Sie zeigen nicht nur die schönsten Kurven des Tarn, sondern führen zu Seen und Flüssen, in hübsche Dörfer, durch Schluchten und zu unzähligen Sehenswürdigkeiten. Die sieben Broschüren enthalten außerdem Informationen über Unterkünfte, Picknick-Plätze, Tankstellen und verweisen auf Streckenabschnitte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.



FAHRRADTOUREN VON GEMÜTLICH BIS ANSPRUCHSVOLL

Ob gemächlich mit dem Tourenrad oder sportlich mit einem Mountain-Bike, im Département Tarn stehen insgesamt 28 ausgearbeitete und gekennzeichnete Strecken von leicht bis anspruchsvoll für Touren zur Verfügung. Entsprechende Broschüren sind in den Verkehrsämtern erhältlich oder können kostenlos herunter geladen werden, www.tourisme-tarn.com



Erlebnisreiche Radausflüge ab Albi

Vier verschiedene Rundfahrten zwischen 43 und 155 km führen ab einem Ferienhaus für vier Personen (2 Schlafzimmer) in Albi durch die Landstriche der Umgebung bis zu den Berghöhen Monts de Lacaune und der Hochburg des Schinkens, Lacaune-les-Bains. Weitere Touren auf kleinen verkehrsarmen Landstraßen ermöglichen die Weinlagen um Gaillac oder das Tarn-Tal zu durchstreifen. Bei schlechtem Wetter können unermüdliche Radfahrer sogar den Heimtrainer benutzen. Preis ab 120 €/4 Pers., 2 Übernachtungen.

Weitere Auskünfte und Reservierungen: Tel. +33 (0)5 63 77 32 30 - www.tarn-vacances.com





KONTAKTE

ANREISE

FLUG :

Via Paris zum Flughafen Castres-Mazamet - www.hop.fr/vol-castres.
Direktflüge ab Deutschland zum Flughafen Toulouse-Blagnac - www.toulouse.aeroport.fr
Weitere Flughäfen : Rodez - www.aeroport-rodez.fr
oder Carcassonne - www.aeroport-carcassonne.com

BAHN :

Via Toulouse nach Albi und Castres.

PKW :

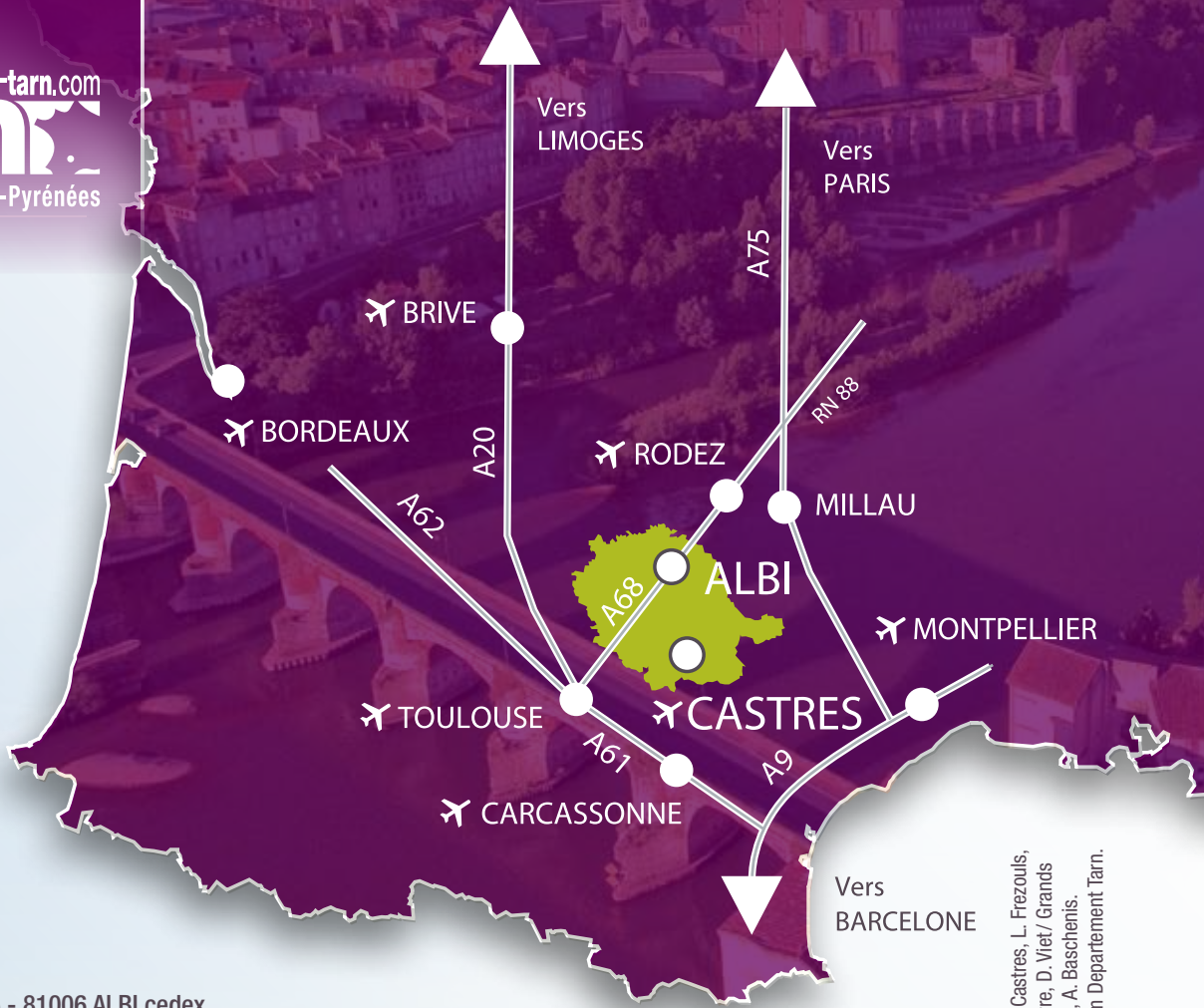
Auf den Autobahnen Mulhouse via Lyon und Clermont-Ferrand, dann Nationalstraße N88 via Rodez bis Albi. Alternative via Lyon, Nîmes, Montpellier bis Béziers-Ouest, dann die D612 via Saint-Pons-de-Thomières nach Mazamet und Castres.

Patricia Briquet, Direktorin des Comité départemental du Tourisme
Tel. + 33 (0)5 63 77 32 10
E-mail : patricia.briquet@cdt-tarn.fr

Christian Rivière, Ansprechpartner für die Presse
Tel. + 33 (0)5 63 77 32 29 (direkt),
E-mail : christian.riviere@cdt-tarn.fr

Weitere Information: :

www.tourisme-tarn.com



Tarn Tourisme

41 rue Porta - BP 225 - 81006 ALBI cedex
 Tel. : +33 (0)5.63.77.32.10
 Fax : +33 (0)5.63.77.32.32
 E-mail : documentation@cdt-tarn.fr

SIE FINDEN UNS AUCH:



www.facebook.com/tarntourisme.sudouest
 @TourismeTarn



Fotoquellen : C. Rivière, L. Fernandes / CDT du Tarn, D. Vjorovic, Ville de Castres, L. Frézouls, APA POUX, J.L. Clerc-Roques, O. Octobre / PNRHL, Y. Chevojon, JP. Esparre, D. Viet / Grands Sites de Midi-Pyrénées, D. Rousseau, E. Corlay / Road Trip, Vent d'Autan, A. Baschenis.
 Herausgeber: Comité Départemental du Tourisme du Tarn, finanziert vom Département Tarn.

BERGHÖHEN
MONTS DE LACAUNE



ROSA
KNOBLAUCH AUS LAUTREC



GRANITFELSEN
SIDOBRE



LAND DES PASTELS

